

Fr 17/05

17/05/23 3a

Kleine Anfrage

Dr. Dr. Rainer Rahn (fraktionslos) vom 06.03.2023

Neubau der Theateranlage in Frankfurt

Drs. 20/10670

und

Antwort Ministerin für Wissenschaft und Kunst

Vorbemerkung Fragesteller:

Kürzlich stellte die Kulturdezernentin der Stadt Frankfurt ihre Pläne für einen Neubau der Städtischen Bühnen vor, der als Ersatz für die marode Doppelanlage, die 1962 errichtet wurde, dienen soll. Die Baukosten werden – Stand heute – mit 1,3 Mrd. € angegeben, im Ergebnis jedoch voraussichtlich deutlich mehr betragen. Kritiker bemängeln seit längerer Zeit, dass die Planer andere und kostengünstigere Lösungen – u.a. die Rekonstruktion des alten Gebäudes – bereits im Vorfeld ausgeschlossen haben. Der Magistrat der Stadt Frankfurt hat seine Erwartung geäußert, dass sich das Land an den Kosten angemessen beteiligt.

Vorbemerkung Ministerin für Wissenschaft und Kunst:

Hessen hat eine äußerst lebendige und vielfältige Theaterlandschaft. Die Theater befinden sich zum Teil in der Trägerschaft des Landes, zum Teil in kommunaler Trägerschaft. Dabei verfügt das Land Hessen als eines der wenigen Bundesländer über drei Staatstheater, die mehrheitlich aus Landesmitteln getragen werden. Dank der Unterstützung durch das Land (52 % der Betriebszuschüsse) und die Sitzstädte (48 % der Zuschüsse) besitzen die Mehrspartenhäuser in den historischen Residenzstädten Wiesbaden, Darmstadt und Kassel personell gut ausgestattete und künstlerisch leistungsfähige Ensembles in den Sparten Musiktheater, Schauspiel, Konzert, Tanztheater und Ballett sowie Kinder- und Jugendtheater. In den Erhalt, die nachhaltige Sanierung und die räumliche Weiterentwicklung der drei Staatstheater investiert das Land Hessen allein in dieser Legislaturperiode neben der üblichen jährlichen Bauunterhaltung rund 78 Mio. €.

Der mittelhessische Raum wird durch das Stadttheater Gießen – ein Dreispartenhaus – und das Hessische Landestheater Marburg mit Schauspiel, Kinder- und Jugendtheater geprägt. Sie übernehmen durch ein spezielles

Gastspielangebot besondere Verantwortung für ein flächendeckendes Theaterprogramm in Hessen. Zudem werden Projekte und Programme der freien Szene in ganz Hessen gefördert. Strukturen werden dauerhaft gestärkt und ausgebaut, um möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern einen Zugang zu ermöglichen.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage im Einvernehmen mit dem Minister der Finanzen wie folgt:

- Frage 1. Ist der Magistrat der Stadt Frankfurt in der Vergangenheit an die Landesregierung herangetreten mit der Aufforderung, sich an den Kosten der Theateranlage finanziell zu beteiligen?**
- Frage 2. Falls 1. zutreffend: zu welchem Zeitpunkt erfolgte dies?**
- Frage 3. Falls 1. zutreffend: wurde dabei durch den Magistrat der Stadt Frankfurt eine Beteiligung mit einer konkreten Summe oder einem bestimmten Prozentsatz an den Baukosten genannt?**
- Frage 4. Wurde die Landesregierung in der Vergangenheit durch den Magistrat der Stadt Frankfurt in die Planungen für die Errichtung einer neuen Theateranlage einbezogen, z.B. hinsichtlich der Standortwahl oder der grundsätzlichen Konzeption der Anlage?**
- Frage 5. Plant die Landesregierung, finanzielle Mittel des Landes für die Errichtung der neuen Theateranlage zur Verfügung zu stellen?**
- Frage 6. Falls 5. zutreffend: in welcher Größenordnung soll sich die Beteiligung des Landes bewegen?**
- Frage 7. Plant die Landesregierung, ihre finanzielle Beteiligung an der Theateranlage von der Erfüllung bestimmter Vorgaben – z.B. hinsichtlich der Konzeption, des Standortes oder der Ausgestaltung – abhängig zu machen?**

Die Fragen 1 bis 7 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet. Auf die Beantwortung der Kleinen Anfrage 20/2396 wird ergänzend verwiesen.

Die Städtischen Bühnen Frankfurt sind der größte kommunale Theaterbetrieb Deutschlands und befinden sich zu 100 % in städtischer Trägerschaft. Die Stadt Frankfurt am Main als Metropole der Rhein-Main-Region verfügt hiermit über eine kulturelle Einrichtung mit hohem künstlerischen Niveau und internationaler Strahlkraft. Das Land Hessen beteiligt sich an den Kosten für den Theaterbetrieb mit Mitteln des Kommunalen Finanzausgleichs in derzeitiger Höhe von jährlich rund 6,2 Mio. €.

Über eine finanzielle Beteiligung des Landes an kommunalen Maßnahmen ist im Einzelfall nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmung und der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel zu entscheiden. Der Magistrat der Stadt Frankfurt am Main ist hierzu bislang noch nicht mit der Landesregierung in Kontakt getreten.

Wiesbaden, den

8

. Mai 2023



Angela Dorn